

Wasserbeständigkeit



ES GIBT WASSERDICHT... UND WASSERDICHT





Longines Uhren sind nach den Kriterien der internationalen Norm ISO 22810 homologiert.

Angesichts der Tatsache, dass sich nicht alle Alltagsbedingungen beim Tragen einer Uhr im Labor simulieren lassen, empfiehlt Longines ihren Kunden, eine Sicherheitsmarge entsprechend der Tabelle auf der rechten Seite einzuhalten.

Die zum Gewährleisten der Wasserdichtigkeit einer Uhr angewendeten Verfahren ändern sich je nach der gewünschten Leistung. Abgesehen von den Dichtungen, die eine gewisse Wasserdichtigkeit garantieren können, bestimmt die Konstruktion der Uhr ihre Fähigkeit, Feuchtigkeit und Staub von ihrem Innenleben fernzuhalten. Verschiedene Bauteile spielen eine entscheidende Rolle für die Wasserdichtigkeit der Uhr: der Gehäuseboden und die Krone, das Uhrglas und grundsätzlich alle Gehäuseelemente.

Ganz allgemein muss gesagt werden, dass die absolute Wasserdichtigkeit einer Uhr nicht auf alle Ewigkeit garantiert werden kann. Nach einigen Jahren beginnen die Dichtungen auf natürliche Weise zu altern. Auch kann ein zufälliger Schlag Teile des Gehäuses verformen. Aus Sicherheitsgründen raten wir Ihnen, die Wasserdichtigkeit Ihrer Uhr einmal im Jahr von einem offiziellen Longines Serviceagenten prüfen zu lassen.

1. Angabe auf dem Gehäuseboden
2. Bedeutung*
3. Regen, Händewaschen
4. Duschen, Geschirrspülen, Hausarbeit und Baden
5. Schwimmen, Tauchen mit Schnorchel

1	2	3	4	5
Keine **	Nicht wasserdicht	nein	nein	nein
3 bar	 Wasserdicht bis 30 m	ja	ja	ja
5 bar	 Wasserdicht bis 50 m	ja	ja	ja
10 bar	 Wasserdicht bis 100 m	ja	ja	ja
30 bar	 Wasserdicht bis 300 m	ja	ja	ja

* Die in Metern angegebenen Werte entsprechen dem Grad des Überdrucks, der gemäß ISO-Norm 22810 für die in Abschnitt 6.2.6 beschriebenen Testserien angewandt wird

** Nur Taschenuhren.

Der verschraubte Boden



Bei einer Hochleistungs-Sportuhr wird die Wasserdichtigkeit zum ausschlaggebenden technischen Merkmal. Sie offenbart die Präzision und die hochwertige Technologie, die bei ihrer Fertigung zur Anwendung kamen. Dabei wird der Uhr auch das Prestige eines soliden Know-hows vermittelt.

Eine wasserdichte Uhr setzt ein qualitativ hochwertiges Gehäuse voraus. Ein verschraubter Boden erhöht die Sicherheit, dass die Wasserdichtigkeit langfristig erhalten bleibt. Der verschraubte Boden gewährleistet die Wasserdichtigkeit bis zum Wasserüberdruck, der einer Tiefe von 300 Metern entspricht*.

Die verschraubte Krone



Parallel zum verschraubten Boden ist auch die Konstruktion der Krone für die Wasserdichtigkeit einer Uhr entscheidend. Ob man die Zeiger stellen oder die Uhr aufziehen will (dies bezieht sich natürlich auf mechanische Modelle): ohne eine Öffnung im Gehäuse geht es nicht. Und diese Öffnung ist ein potenzielles Eingangstor für Wasser und Staub.

Um dieses Risiko zu vermeiden, läuft die Aufzugswelle durch ein Rohr, das mit dem Gehäuse fest verbunden ist. Die Krone wird mit dem Gewinde am Ende des Rohrs verschraubt, die Wasserdichtigkeit wird durch Dichtungen weiter verstärkt.